

Liebe Kolleg_innen, liebe Absolvent_innen

Ich möchte Sie/Euch auf 2 *Forschungsstellen* (8 Monate) am Innsbrucker Institut für Erziehungswissenschaften (Projektleitung: A.Univ.Prof. Michaela Ralser) aufmerksam machen. Eine geschlechter- und normalismuskritische Perspektive ist ausdrücklicher Anspruch des Projekts.

Herzlichen Dank
Michaela Ralser

An der Universität Innsbruck (Institut für Erziehungswissenschaft) gelangen zwei 20std-Forschungsprojektstellen zur Ausschreibung

Chiffre: BIWI – Projektstellen „Heimgeschichte“

Wiss. ProjektmitarbeiterIn - DoktorandIn (2 Stellen mit 20 Stunden/Woche), Institut für Erziehungswissenschaft, Forschungsprojekt „Geschichte der Tiroler und Vorarlberger Erziehungsheime und Fürsorgeerziehungsregime der 2. Republik – eine Vorstudie“ (Projektleitung: A.Univ.Prof. Michaela Ralser), ab 15.10.2011 auf 8 Monate

Das von den Ländern Tirol und Vorarlberg geförderte Projekt (Laufzeit: 8 Monate) will die Quellen- und Forschungslage hinsichtlich der Tiroler und Vorarlberger Erziehungsheime und Fürsorgeerziehungsregime der 2. Republik (1945-1990) ermitteln, beschreiben und bewerten, sowie darauf aufbauend tragfähige Forschungsfragen und ein Forschungsdesign für zukünftige Projekte zur Aufarbeitung der Geschichte der Tiroler und Vorarlberger Erziehungsheime entwickeln und den Fördergebern in Berichtform zur Verfügung stellen. Die Aufgaben der ProjektmitarbeiterInnen bestehen in Recherche- und Archivarbeit, in der Textierung der Ergebnisse und in der Entwicklung zukunftsfähiger Forschungsdesigns.

Erforderliche Qualifikationen

- abgeschlossenes Diplom- oder Masterstudium der Erziehungs- und/oder der Geschichtswissenschaft. Bei besonderer Eignung ist auch der Abschluss eines anderen sozial- und kulturwissenschaftlichen Faches möglich
- Erfahrung in wissenschaftlicher Arbeit und wissenschaftlicher Textproduktion einschließlich ausgezeichneter Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Erfahrung in Quellenkritik und -interpretation sowie im Umgang mit historischem Material
- **erwünscht:** Expertise in „Geschichte der Erziehung und Bildung“, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der **Fürsorgeerziehung** einschließlich einer **normalismus- und geschlechterkritischen Perspektive**

Schriftliche Bewerbungen einschließlich Lebenslauf, Zeugniskopien, Skizze der eigenen Forschungsinteressen und -kompetenzen sind unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bis spätestens **21. September 2011** bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Dienste der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Zur Sicherung der Gleichstellung sind Bewerbungen qualifizierter Frauen besonders willkommen. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Mitteilungsblatt vom 07.09.2011

<http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt/2010-2011/38/mitteil.pdf>